

Volk- und Anzeigebblatt

Ersteinst
 Di nstag, Donnerstag u. Samstag.
 Abonnementspreis:
 Vierteljährlich bei der Expedition
 90 Pfg., durch die Post bezogen
 1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
 Die einspaltige Zeile oder deren Raum
 innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
 des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
 10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 15.

Winnenden, Dienstag den 3. Februar

1891.

Winnenden.
Tapeten-Empfehlung.
 Unterzeichneter empfiehlt seine neuen
Tapetenmuster zur gefälligen Be-
 nützung. Dieselben enthalten sehr
 große Auswahl in prachtvollen Dessins
 bei billigen Preisen und zwar von
15 Pfennig an per Stück.
W. Schweizer,
 Maler.

Kottweil-Steinach.
**Hochzeits-
 Einladung.**
 Wir beehren uns hiemit, alle
 unsere Freunde und Bekannte,
 bei denen wir nicht persönlich er-
 scheinen konnten, zu unserer am
Donnerstag den 5. Febr.
 im Gasthaus zum Lamm in
 Steinach stattfindenden Hoch-
 zeits-Feier freundlichst ein-
 zuladen.
 Der Bräutigam:
August Frank.
 Die Braut:
Marie Traub.
 Die Hochzeitsväter:
David Frank,
 ref. Anwalt von Kottweil,
Gottlob Traub
 von Oberschleibach.
 Obiger Einladung anschließend
 ladet ebenfalls zu zahlreichem
 Besuch freundlichst ein
G. Hammer z. Pomm.

Revier Winnenden.
**Tuch- und Brennholz-
 Verkauf.**
Am Dienstag den 10. Februar,
vormittags 9 Uhr
 aus dem Staatswald Stittswald und Hörle:
 Nm. 42 buchene Prügel, 125 forchene Prügel, 3 blo. Anbruch,
 4250 buchene Wellen,
 ferner 2 Rotbuchen mit 1 Fm., 1 Gläbeer mit 0,4 Fm.
 Zusammenkunft im Stittswald am Stöckenbrunnen.

Schwaikheim.
Stammholz-Verkauf.
Am Samstag den 7. Februar ds. Jz.
 werden aus dem Gemeindewald unteren Ble-
 tenberg verkauft:
 10 Stück Eichen mit zus. 12,56 Fm.,
 1 " Buche " " 0,41 Fm.,
 7 " Fichten " " 4,42 Fm.
 Zusammenkunft um 11 Uhr im Schlag unter der Waiblinger Straße.
Gemeinderat:
Vorstand Schmid.

Winnenden.
Fahrnis-Auktion.
 Unterzeichneter bringt am nächsten
Donnerstag den 5. Februar, vormittags 9 Uhr
 im Hause des Herrn Sattler Krautter folgende
 Gegenstände gegen baare Bezahlung im Aufstreich
 zum Verkauf und zwar:
Betten, Bettlade, 1 Kasten,
Frauenkleider, Leibweiszeng und sonstige Gegenstände,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schäfer, Armenpfleger.

Bezirkskrankenkasse Winnenden.
 Wegen einer Abänderung des Statuts, der Neuwahl des Kassiers
 und Ergänzungswahl des Vorstandes findet am
Donnerstag den 5. Februar, abends 8 Uhr
 im Gasthaus zum Hirsch eine
General-Versammlung
 statt, wozu Arbeitgeber und Arbeitnehmer eingeladen werden.
Der Vorsitzende:
Dr. Böhringer.

Paulinenpflege Winnenden.
 Aus der hier in Verwaltung stehenden Neess'schen Stiftung für
arme Landbaulehrlinge werden auch in diesem Jahre wieder Lehr-
 gelber bewilligt und Lehrstellen vermittelt. Bewerbungen von Knaben,
 welche die Landwirtschaft erlernen wollen, sowie von Landwirten, welche
 solche Knaben aufzunehmen geneigt sind, sind — mit verschlossenen Zeug-
 nissen vom gemeinschaftlichen Amt versehen — durch Vermittelung des
 Pfarramtes bis 1. März zu richten an
Inspektor Faulhaber.

Winnenden.
Faschinen
 gewöhnliche und verschleißbare, in guter Qualität
R. Hahn, Rfm.
 empfiehlt

Winnenden.
Holzäsche
 kauft Kaufmann Binz.

Leutenbach.
Todes-Anzeige.

 Allen Verwandten
 und Bekannten die
 schmerzliche Nach-
 richt, daß unser l.
 Gatte und Vater
 heute Sonntag den
 1. Febr., mittags
 12 Uhr durch einen sanften
 Tod erlöst wurde. Die Beerbig-
 ung findet am Dienstag Nach-
 mittag um 1/23 Uhr statt.
 Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Hinterbliebenen:
Mare Mutzler
 mit ihren 6 Kindern.

Steinächlenshof.
**Knecht- und
 Magd-Gesuch.**
 Ein zuverlässiger Knecht, welcher
 tüchtiger Ackerbauer ist, sowie ein
 ordentliches Mädchen, welches in
 Haus- und Feldegeschäften erfahren ist,
 können sofort oder etwas später ein-
 treten bei
Jakob Jung.

Gruis'sches
Augenwasser!

 General-Vertrieb
**Sicherer'sche
 Apotheke**
 Heilbronn a/N.
 Seit 1785 bewährte-
 stes und bestes Heil-
 mittel gegen Augen-
 krankheiten, Augen-
 entzündungen und
 schwache Augen.
 Kein Geheimmittel,
 daher Verkauf auf
 Antrag vom K.
 Württ. Medicinal-
 Collegium stets
 gestattet.
 Preis:
 das Glas 70 Pf.
 mit Gebrauchs-
 anweisung.
 Tausende von
 Attesten
 jüngster Zeit
 aus allen
 Kreisen beweisen
 den Erfolg
 bei dessen An-
 wendung.
 An Orten, wo
 dasselbe nicht
 zu bekommen,
 wende man sich
 direct an obige
 Niederlage.

Um des wirklichen
 Heilerfolges sicher zu
 sein, verlange man
 b. Ankauf ausdrück-
 lich „Gruis'sches
 Augenwasser“ und
 beachte obige Schutz-
 marke, mit der jedes
 Glas versehen ist.

Makulaturpapier
 empfiehlt **C. Suß, Buchdrucker.**

Winnenden.
Kaiser's Brust-Caramellen
 Weltberühmt und unübertroffen
 bei **Husten, Heiserkeit, Atem-
 not, Brust-, und Lungen-
 Katarrh.**
 Das Beste ist stets das Billigste.
 In Pak. à 25 S ächt bei
R. Hahn, Rfm., Winnenden.

Winnenden.
 Ein trächtiges
Mutterschwein
 hat zu verkaufen 529
Hahn z. Löwen.



Winnenden. Turn-Verein.



Nachdem uns wieder die Benützung der neuen Turnhalle eingeräumt worden, teilen wir unsern Mitgliedern mit, daß die Uebungen wieder regelmäßig stattfinden und zwar:
am Donnerstag von 7 bis 8 Uhr Männerriege, von 8 bis 9 1/2 Uhr Mitglieder und Jüglinge,
am Samstag von 8 bis 9 1/2 Uhr Mitglieder.

Der Ausschuß.

Evangelischer Verein.

Montag den 9. Februar 1891, abends 8 Uhr
im oberen Saale der Krone.

Vortrag

von Herrn Dr. Böhringer über
das **Opium**, dessen Gewinnung, Handel und Verwendung.

Der Vorstand.

Winnenden.

Schreibmaterialien aller Art,

ebenso

Schulhefte

in jeder Miniatur

empfehlen

R. Hahn, Kfm.

Winnenden.

Meinen

Podewils'schen Düngerdünger,

welcher alle andere Kunstdünger an Güte übertrifft, empfehle bestens.

C. Mann.

Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat den Kanzleiasistenten Weigel bei der Staatsanwaltschaft Ravensburg zum Amtsnotar in Dürrenmengen ernannt.

— Die 1. Schulstelle in Uhingen, Bez. Göppingen, wurde dem Schull. Helber in Oberjesingen, Bez. Herrenberg, die 1. in Nusringen, Bez. Herrenberg, dem Schull. Bofsch in Heselwangen, Bez. Balingen, die 1. in Owen, Bez. Kirchheim u. L., dem Schull. Böhmeler das., die 2. in Bissingen, Bez. Kirchheim u. L., dem Schull. Speidel in Rotensol, Bez. Neuenbürg, die Schulstelle in Sulzdorf, Bez. Hall, dem Schull. Sauter in Rossfeld, Bez. Crailsheim, die in Reichenberg, Bez. Badnang, dem Schull. Schäfer in Oberreichenbach, Bez. Calw, die in Enslingen, Bez. Hall, dem Schull. Gaiser in Schweindorf, Bez. Alalen, die in Plummern, Bez. Vöhringen, dem Schull. Wolay in Baiered, Bez. Schorndorf, die in Bärenthal, Bez. Knittlingen, dem Schulamtsverw. Holzinger in Dörtel, Bez. Weilerstheim, die in Dürrenmetzketten, Bez. Oberndorf a. N., dem Unterl. Hoffmann in Weinstein, Bez. Waiblingen, die in Hegensberg, Bez. Eßlingen, dem Schull. Grafer in Hühnerberg-Weistern, Bez. Calw, die in Breitenberg, Bez. Calw, dem Schulamtsverw. Bez. das., die in Oberkollwangen, Bez. Calw, dem Unterl. Mayer in Seiffen, Bez. Blaubeuren, übertragen.

Dienstverlegungen: Die Stelle eines Eisenbahnsekretärs bei der Generaldirektion der Staatsbahnen, eine Assessorstelle bei dem Steuerkollegium Abt. I, M. L. je 14 Tage; die Stelle des Kanzleiasistenten bei der Staatsanwaltschaft Ravensburg, M. L. 8 Tage; an dem Realgymnasium in Calw die Reallehrstelle an den Mittelklassen, Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, pensionsber. Geh. 2600 M. nebst 160 M. Wohnungsgeldzuschuß, M. L. 14 Tage.

Gestorben: 28. Jan. zu Wilhelmshausen Gustav Kapff, 78 J. a.; 29. Jan. zu Calw Kaufmann Ernst Schall, 54 J. a.

* Winnenden, 2. Febr. Auf Veranlassung des hies. Gewerbevereins hielt Herr Prof. Böckle aus Straßburg am Freitag Abend im Gasthaus z. Hirsch einen interessanten Vortrag über „die Gesetze organischer Gestaltung.“ Der geehrte Redner zeigte, daß er sich tief in den zu behandelnden Stoff hineingearbeitet hatte und mit den wissenschaftlichen Forschungen wohl vertraut sei. Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Redners mit größter Aufmerksamkeit und am Schlusse wurde ihm vom

Vereinsvorstand der Dank der Versammlung ausgedrückt.

Stuttgart, 30. Jan. (Kammer der Abgeordneten.) L. D.: Prüfung der Beschlüsse über den Entwurf eines Gesetzes betr. die Verwaltungszuständigkeiten und Endabstimmung. — Am Ministerialrat: Staatsmin. v. Schmid, Oberreg.-Rat Fleischhauer. — Berichterst. v. Luz berichtet über die eingelaufenen Petitionen betr. die Verwaltungsreform und beantragt, dieselben durch die Beratungen und Beschlüsse für erledigt zu erklären. — Es wird dagegen nichts bemerkt. — Die Zusammenstellung der Beschlüsse gibt zu sachlichen Erörterungen keinen Anlaß. In der Endabstimmung wird der Entwurf, wie er aus den Beratungen der Kammer hervorgegangen ist, mit 70 gegen 13 Stimmen angenommen. — Mit Ja stimmen: C. v. Ow, Stälin, v. Schab, Wolff, W. v. König, Abel, v. Gemmingen, Landauer, Ebner, v. Ehrlichshausen, v. Herman, Baur, Dentler, v. Bauß, v. Böllwarth, H. v. Ow, Ehninger, v. Sedendorf, Rathgeb, v. Adelman, Hofacker, Pr. Merz, Luz, Pr. Lechler, v. Wittmann, Pr. Ege, Wittich, Pr. Sandberger, Pr. Walcker, Spiess, Pr. Wittich, Bühler, Domkap. v. Kieß, Distel, Kollmann, Eggmann, Haug, Godt, Zipperlen, Egger, Bentel, Vogler, Vuele, Käber, Auer, Schurer, Schoffer, v. Schmid, Rapp, Bayha, Ege, Bodschammer, Sayer, Bez. Ruffbaumer, Häfner, Bantleon, Leemann, Leibbrand, Albing, Stockmayer, Untersee, Sachs, Braittinger, Götz, Hartmann, Klaus, Raft, Wendler, Essig. Mit Nein stimmen: Probst, Haigold, Storz, Holzherr, Winter, Rath, Gabler, Wagner, Maurer, Schnaidt, Brobbel, Hausmann (Balingen), Hausmann (Gerabronn). Abwesend: Frhr. Rich. v. König, Härtle, Frhr. v. Gültlingen, Kanzler v. Waizsäcker, Weishaar, Meyder, Bleyer, Gröber. — Darauf wird das königl. Vertagungsreskript verlesen. — Präsi. v. Hohl bittet die Mitglieder der Finanzkommission, sofort an die Beratung des Etats zu gehen, damit die Wiederberufung der Stände möglichst bald erfolgen könne. — Der Vorstand der Kommission, v. Hofacker sagt möglichste Beschleunigung der Beratungen zu. Die Komm. glaube in 3-4 Wochen fertig zu werden. Er möchte seinerseits bitten, daß die außerordentlichen Vorlagen, von denen im Vortrag des Hrn. Finanzministers zum Etat die Rede ist, ebenfalls in Balde der Finanzkommission zukommen möchten. — Präsi. v. Hohl wünscht

darauf den Mitgliedern ein herzliches Lebewohl und schließt die Sitzung.

Stuttgart, 21. Jan. Wie schon mitgeteilt soll der Landtag, dessen Beratungen gestern, Freitag 30. Jan., bis auf weiteres vertagt wurden, am 9. oder 10. März wieder zusammentreten. Es wird alsdann der Hauptfinanzetat, und in Verbindung damit die Anträge auf Aushebung des Umgelds auf Wein und Obstmost, Abänderung des Accisegesetzes, Herabsetzung der Malzsteuer und besonders auch der Antrag auf Einführung einer ergänzenden allgemeinen Personaleinkommensteuer zur Beratung kommen. Weiter werden wohl dann noch der Antrag Probst und Gen., betr. die Abänderung der Bestimmungen des Wahlgesetzes vom 26. März, 1868, sowie die Petitionen auf Wiedereinführung der Wahllokale in der Kammer zur Beratung kommen.

Stuttgart, 31. Jan. Der Präsident des Württ. Kriegerbundes beruft den 10. Bundestag auf Pfingstmontag den 18. Mai d. J. nach Hall. Der nächste ordentliche Bundestag am Pfingsten 1893 ist nach der eingeführten Reihenfolge in einer Stadt des Neckarkreises zu halten.

Stuttgart, 30. Januar. Jetzt ist das offizielle Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dez. 1890 in Württemberg herausgekommen. Darnach hat Württemberg 2 055 433 Einwohner am 1. Dezember gezählt. Der Jagstkreis hat nach der Zählung eine Abnahme der Bevölkerung um 2199 Personen zu verzeichnen. Dagegen haben zugenommen: der Neckarkreis um 25 156, der Donaukreis um 11 408, der Schwarzwaldkreis um 5893 Personen. Die Gesamtzunahme beträgt 40 258 Personen. Von den 64 Oberämtern weisen 35 eine Vermehrung auf. Dem stärksten Zuwachs von 10,95 Proz. beim Stadtdirekt.-Bez. Stuttgart steht die höchste Abnahme von 3,35 Proz. beim Oberamt Weinsberg gegenüber. Es haben zugenommen: Cannstatt 7,46 Proz., Göppingen 7,04 Proz., Heilbronn 6,27, Rottweil 6,28, Tuttlingen 6,11, Ludwigsburg 6,04, Stuttgart-Amt 5,58, Gmünd 5,33, Eßlingen 5,05. Zurückgegangen sind: Rottenburg 2,99 Proz., Gaildorf 2,88, Waiblingen 2,83, Rünzelsau 2,43, Ellwangen 2,35, Neresheim 2,23 Proz. Württemberg zählt jetzt 5 Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern (früher nur 4). Zu Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Eßlingen ist Cannstatt mit 20 267 Einwohnern gekommen. Ueber 5000 Einwohner haben 28 Städte. Dazu kommen noch die Dörfer Schwenningen, Baiersbronn und Feuerbach, von denen

Eing. Schutzmarke



R. Bernheim, Pfersee-Augsburg.

Neu! Neu! Blik-Wichse unübertrefflich! Neueste Erfindung!

Erzeugt ohne Bürsten sofort einen tief-schwarzen, soliden Glanz, trocknet im Augenblick, giebt dem Leder Geschmeidigkeit, macht es wasserdicht, erspart das Einfeilen und eignet sich besonders für Schuhe, Stiefel, Riemen, Pferdegeschirre und sonstiges Lederzeug. Unschädlichkeit der „Blik-Wichse“ wird garantiert.

Nur allein acht mit obiger Schutzmarke und Gebrauchs-Anweisung zum Preise:

1/16 Ltr.	1/8 Ltr.	1/4 Ltr.	1/2 Ltr.	1 Ltr.	2 Ltr.	3 Ltr.	4 Ltr.
35 s	60 s	90 s	M. 1.50	M. 2.80	M. 5.40	M. 7.80	M. 10

zu beziehen in Winnenden von Herrn Chr. Reutter. Die Blik-Wichse ist sehr ausgiebig, so daß bei richtiger Anwendung der Verbrauch für 4 Paar Schuhe auf ca. 1 s zu stehen kommen.

Ein tüchtiger, orientlicher Knecht

findet sogleich oder später gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden. 4 a 16 gm

Land

in Seewiesen (oberes) hat zu verkaufen Aug. Gärt, Schuhm.

Habt Ihr die Schriften Emanuel Swedenborg's schon gelesen? Wo nicht, so sendet eine Postkarte (Weltpostverein) an Adolph Roeder, Vineland, N. J., U. S. A., und er wird Euch Gelegenheit geben, einen Einblick in dieselben zu erhalten und mit denselben bekannt zu werden.

Ein oder 2 sommrige heizbare Zimmer

mit allen Erfordernissen vermietet. Wer? sagt die Red. ds. Bl.

Winnenden.

Einen rittfähigen

Farren

setzt dem Verkauf aus Wahl, Oekonom.

Nur echt mit der Marke „Anker!“

Sicht u. Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte

Bain-Expeller

mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Vorrätig in den meisten Apotheken.

ersteres mehr als 6000, letztere mehr als 5000 Einwohner zählen.

Stuttgart. Auf dem Bahnhofe werden gegenwärtig die Vorbereitungen zur Anlegung der elektrischen Läuwerke getroffen; dieselben haben den Zweck, einerseits den Beamten der Fahrartenausgabe anzuzeigen, daß der Zeitpunkt für den Verkauf von Billets nach einer bestimmten Richtung vorüber ist, und andererseits, den Verkehr zwischen diesen Beamten und dem diensthühenden Vorstand bei Ablassung der Züge zu vermitteln.

— Eine originelle Zuschrift, welche beweist, was man alles von einem Eisenbahnbeamten verlangt, gelangte, wie man aus Stuttgart schreibt, kürzlich bei einer württembergischen Station des Jorkreises an. Sie lautet wörtlich: „Kö. wü. Güter-Bahnhof El. Schraiben Sie mir Andwurd wen ich das ichs wais zu hoblen, weil komt fir mich eine Kuste, also wi sie komt bite klaid schraiben, es kan glaid komen, auch erst in 8 Dag. Das die Karte gutigt nicht ferlegt wirht. Hoch Achtungsolst K. — Bire an mich Joseph K. in U. Operamt Cralsheim schicken.“ — So geschrieben im Januar des Jahres des Heiles 1891.

— Wegen Entziehung von der Militärpflicht werden von der Staatsanwaltschaft Hall 15, vom Amtsgericht Urach 14, von der Staatsanwaltschaft Stuttgart 23 und von derjenigen in Ulm 5 zur Hauptverhandlung geladen.

— Das Hässlein, das nun sich betrübt in seiner stark dezimirten Familie umschaut, wird vom Sonntag ab Ruhe haben vor dem tödlichen Blei des Jägers. Am 1. Februar beginnt die Schonzeit und Meister Lampe kann ungestört sich mit der Hofhaltung seiner Art beschäftigen. In der gleichen Lage wie die Hasen befinden sich die Hirsche, Hirschfüße, Dammböcke, Dammeißen, Rebhühner und Fasanen. Geschossen darf werden: das Auerwild, Birkhühner, Schnepfen, Bekasinen, Wildenten und Wildtauben.

Schorndorf, 29. Jan. Gestern Nachmittag verlor der 67 Jahre alte Holzhauer Friedrich Benseler von Oberurbach auf bedauerliche Weise sein Leben. Derselbe war im Hospitalwald mit Holzbauen beschäftigt, wobei ihm die Art am Holz, das gefroren war, ausglitt und ihm in den Keuen des rechten Fußes einbrang. Er begab sich, da Niemand sonst in der Nähe anwesend war, auf den ca. 300 Meter weit entfernten Fegnachhof, woselbst er kurze Zeit darauf in Folge von Verblutung starb.

Oberweissach, 30. Jan. Am letzten Montag Abend hat der Bauer J. in betrunkenem Zustand einen mit siedendem Wasser auf dem Ofen der Ackermann'schen Wirtschaft stehenden Hasen umgeworfen. Hiedurch wurde das in der Nähe des Ofens stehende sechsjährige Mädchen des Wirts so schwer verletzt, daß es nach qualvollen Schmerzen am Mittwoch gestorben ist. Die Sache ist dem Amtsgericht Badnang angezeigt.

Heilbronn, 30. Jan. Falb hat für den Monat Februar einen kritischen Tag erster Ordnung vorausgesetzt und das soll Montag der 9. Febr. sein. Am Montag den 28. Febr. folgt dann ein kritischer Tag dritter Ordnung. Da Falb die kritischen Tage nach der Wirkung der Mondnähe berechnet und eine Verschiebung von 48 Stunden zu den Wahrscheinlichkeiten gehört, so dürfte Falb diesmal mit dem kritischen Tag erster Ordnung Recht behalten, nur daß derselbe sich um einen Tag verschiebt und auf den Fastnachtsdienstag fällt. Es ist nicht mehr als ersichtlich, daß an diesem Tage unter dem Einfluß der Narrenfreiheit Manchem die Mutter Erde unter den Füßen schwankt. 530

Aus dem Oberamt Gaildorf, 29. Jan. Die Bierbrauereibesitzer Kieger und Reinhard-Obersontheim, Eisenmenger-Untersontheim und Häberle-Gaildorf wurden gestern unter Führung der H. Oberfinanzrat Dr. Pfeleiderer und Oberregierungsrat von Bockshammer, Landtagsabgeordneter des Bezirks Gaildorf, von Sr. Excellenz dem Finanzminister v. Renner auf ihr Ansuchen empfangen, um demselben ihre Bitte um Ermäßigung der Malzsteuer für kleinere Betriebe, und um Einführung einer sogenannten Klassen- oder Staffelsteuer, welche sie schon voriges Jahr in einer Petition an das Finanzministerium und die Abgeordnetenversammlung niedergelegt hatten, nun auch mündlich vorzutragen. Die Deputation dürfte sich einer wohlwollenden Aufnahme erfreuen. Doch wurde derselben nicht verhehlt, daß der Erfüllung

ihres Gesuchs nicht unerhebliche Schwierigkeiten im Wege stehen. Die Besprechung dauerte 1 1/2 Stunden. Es ist nun Sache aller Bierbrauer mit kleinerem Betriebe, daß sie sich mit den Abgeordneten ihres Bezirks angelegentlichst ins Benehmen setzen und daß eine Petition mit möglichst vielen Unterschriften zeitig an den Landtag eingeschickt wird. Denn nur Einigkeit macht stark.

— In Eschenbach verunglückte ein Bürger, der auf einer Wiese einen Baum fällte. Der Stamm schlug ihm beim Fallen beide Beine ab; auch soll er eine Verletzung des Rückgrats erlitten haben.

Dehringen, 30. Jan. In dem benachbarten Orte Obermaßholz verunglückte beim Neujahrsschießen ein junger Mann, indem ihm der Gewehrlauf zersprang und drei Finger zerschmetterte. Die Angehörigen des Unglücklichen widersetzten sich der von ärztlicher Seite für notwendig erachteten Amputation der Hand, und so ist denn vor wenigen Tagen infolge von Blutvergiftung der Tod des Mannes eingetreten.

Göppingen, 30. Jan. Schnellzug (Stuttgart ab 4 U. 20 M. nachm. ist auf dem Bahnhof hier vermutlich infolge Weichenbruchs entgleist, vornen 2 und hinten 2 Wagen aus den Schienen. Kein Unfall. Ein Notzug geht nach Ulm.

Nürtingen, 30. Jan. In Grafenberg fand sich vor einigen Tagen ein Mann in einer Wirtschaft unter dem Vorgeben ein, er sei auf der Suche nach einem aus der Garnison Entwichenen und erwarte hier seinen Unteroffizier, der gleichfalls ausgesandt sei, um in der Gegend nach dem Deserteur zu fahnden. Unser Militärmann ließ sich auch vom Schultzeisenernamt befehligen, daß er sich zwei Tage in Grafenberg aufhalten habe. Nach dieser Zeit entfernte er sich aus dem Orte, ohne vorher mit dem Wirte abzurechnen. Wie groß aber war das Erstaunen des letzteren, als er tags darauf den Namen des Soldaten im Staatsanzeiger las — der angebliche Fahnder war der Deserteur selbst!

Ulm. Da der Dieb des in Friedrichshafen gestohlenen Postbeutels aus dem Viberacher Oberamtsbezirk ist und von dem gestohlenen Geld noch mehrere Tausend Mark fehlen, so hat Stationskommandant Pfetsch in den letzten Tagen in dem Heimatsort des Ausfänger gefahndet und einige Hundert Mark ermittelt. Ferner sollen sich bei einer aus diesem Anlaß vorgenommenen Haussuchung mehrere neue, noch ungetragene Unterhosen und Hemden mit dem Stempel des Infanterieregiments Nr. 120 versehen, sowie ein Winterüberzieher, mit fremdem Namen gezeichnet, vorgefunden haben. Auffänger soll bei der 6. Kompagnie der betreffenden Regiments Kammerunteroffizier gewesen sein und wird sich nun neben dem großen Selbstdiebstahl auch noch über den Besitz der vorgefundenen Gegenstände zu verantworten haben.

Ulm, 30. Jan. Der 18jährige Brandstifter Bernhard Bauer von Laupheim wurde heute vormittag in das hiesige Landgerichtsgesängnis eingeliefert. Als Motiv seiner frevelhaften Thaten soll er angegeben haben, er habe den betreffenden Personen einen Poffen spielen wollen, weil er mit solchen „nicht gut“ gewesen sei.

Spaichingen, 28. Jan. Gestern nachmittag ereignete sich in der Harmonikfabrik von Rall u. Reinhold ein höchst bellagenswerter Unfall. Dem 41 Jahre alten, verheirateten Tagelöhner Martin Mehl von hier, Vater von 4 Kindern, lag nämlich in der bezeichneten Fabrik die Bedienung der Hobelmaschine ob, als auf eine bis jetzt unaufgeklärte Weise sich die Stellschraube an der einen Hälfte des Tisches löste, wodurch die letztere der im Betriebe befindlichen Maschine zu nahe kam und von ihr mit Gewalt gegen den Leiter der Maschine mit einer solchen Wucht geschleudert wurde, daß derselbe am Unterleibe eine schwere Verletzung erlitten hat, welcher er heute abend gegen 8 Uhr bereits erlegen ist.

— Ein letzten Monat in der Nähe von Laupheim in einem Strohhause aufgefundenen halberstorer Handwerksbursche von Ummemingen, welchem beide Füße amputiert werden mußten, ist nun unter furchtbaren Schmerzen gestorben.

Tagesberichte.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte am 29. den Justizetat unverändert. Der Militäretat wurde weiter beraten und eine Reihe von Titeln unverändert bewilligt; die Rationen für die abgeleiteten Stabsoffizierstellen wurden in Folge dieser Ablehnung abgesetzt. Eine längere Debatte rief die Mehrforderung (2,064,286 M.) für Chargenpferde hervor, für deren Brauchbarkeit nicht mehr eine 5jährige, sondern nur eine 4jährige Dauer angenommen wird. v. Reubell, v. Massow, v. Frege,

Hammacher und v. Hüne sprachen für, Hünze, Pring, Arenberg, Graf Behr und Richter gegen eine solche Herabsetzung. Die Abstimmung wurde vertagt.

Berlin, 30. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages setzte heute die Beratung des Etatspostens: Geldvergütung zur Beschaffung der Dienstpferde für alle berittenen Offiziere, fort. Der Berichterstatter v. Reubell, die Abg. v. Frege, Graf Behr, sowie Kriegsminister v. Kaltenborn, Staatssek. v. Maltahn, die Bundeskommissäre General Vogel, v. Falkenstein und Major Gäbe traten nachdrücklich für die Bewilligung ein; Hünze und Richter dagegen. Fortsetzung morgen. — Der Reichsanz. teilt mit: Die Meldung einiger Blätter, der Bundesrat habe die von der Reichstagskommission zu der Gernerbeordnungsnovelle (Arbeiterschutz) gefassten Beschlüsse in ihrer Gesamtheit für unannehmbar erklärt, ist unrichtig. — Reichstag. Justizetat. Staatssek. v. Dehl-schlager bemerkt bezüglich des bürgerlichen Gesetzbuchs, der Abschluß des kritischen Materials werde alsbald erscheinen. Die Kommission zur zweiten Lesung enthalte Vertreter der verschiedensten Stände und der verschiedenen Rechtssysteme. Die Berichterstatter seien bereits bei der Arbeit.

Berlin, 31. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages lehnte mit 15 gegen 9 St. die mehr geforderte Geldvergütung zur Beschaffung der Dienstpferde für alle berittenen Offiziere ab, bewilligte dagegen mit 22 gegen 2 St. nach dem Antrag Sperlich (Zentr.) die Forderung für die Offiziere der Fußtruppen ausschließlich der Regimentskommandeure. Darnach sind die Pferdegelber für die Offiziere der Kavallerie und der reitenden Artillerie von der Komm. abgelehnt. Die Komm. nahm einstimmig den Antrag Sperlich an, die Offiziere, denen keine Pferdegelber bewilligt sind, im Genusse der Rationen zu belassen. Die Gebrauchszeit für Chargenpferde wurde mit 17 gegen 7 Stimmen von 5 auf 4 Jahre herabgesetzt.

Berlin, 29. Jan. Zu der Novelle zum Branntweinsteuergesetz wird von süddeutschen Abgeordneten der Antrag eingebracht, Branntwein in einer Jahresmenge von nicht mehr als 10 Liter reinen Alkohols, welcher von landwirtschaftlichen Kleinbrennern als Hausstrunk aus selbstgewonnenen Wein- und Obstkrüpfständen in einfachen Vorrichtungen in unmittelbarer Feuerung hergestellt wird, von der Steuer freizulassen. Der Antrag entspricht dem von der bairischen Regierung seiner Zeit im Bundesrat eingebrachten Gesetzesentwurf. Ein gleicher Antrag war auch von dem am 13. Okt. 1890 in Baden-Baden versammelten süddeutschen Mitgliedern des Reichstages im Interesse von etwa 30,000 kleinen Brennern beschlossen worden. Die erste Beratung der Branntweinsteuernovelle im Reichstage wird nach der Erledigung der zweiten Beratung des Etats für Post und Telegraphen und des Ausw. Amts stattfinden.

— (Vom Reichstag.) Die Wahlprüfungskommission beantragt, bezüglich der Wahl Leemanns (Württ.), den Beschluß vom 13. Juni 1890 betr. die im 11. Wahlkreis des Königr. Württemberg behauptete Wahlfälschung durch die seitens der württ. Behörden erfolgte Untersuchung für erledigt zu erklären.

Berlin, 31. Jan. Die Post erklärt die Meldung, daß die deutschen Unterhändler in Wien eine Ermäßigung des Getreibezolles auf 3 1/2 % angeboten hätten, für sehr unwahrscheinlich, da die große Mehrheit des Reichstages alle Gedanken auf eine Herabsetzung der Getreibezölle gründlich abgefertigt habe. Zur Verhütung der deutschen Landwirtschaft sei aber ein klares Dementi seitens der Reichsregierung erforderlich.

Hamburg, 30. Januar. Die Hamburg-Amerikanische Packetsfahrts-Aktiengesellschaft setzte der Börse heute den Fahrpreis nach Baltimore um 30 M herab.

Deutsch-Wartenberg (Schlesien), 30. Jan. Infolge Hochwassers ist die Verbindungsbrücke zwischen Kunersdorf und Erkelsdorf eingestürzt.

Gelsenkirchen, 29. Januar. Auf der von der Schlagwetterexplosion am 23. ds. betroffenen Zeche Hibernia ist gestern der letzte der verunglückten Bergleute zu Tage gefördert worden. Eine zur Stunde ausgeführte Aufrechnung der Opfer dieser furchtbaren Katastrophe ergibt, daß 50 Bergleute tot aus der Grube gebracht wurden, 4 nachträglich an ihren Verletzungen starben und daß sich noch 11 Personen, 3 schwer, 8 leicht

